

Wir in Siegenburg

Ausgabe Nr. 9 April 2014

Durch den Neubau der Raiffeisenbank bot sich die Chance einen nicht sehr schönen Abschnitt des Siegbaches aufzuräumen und neu zu gestalten.

Der Siegbach soll wieder zugänglich, sichtbar und erlebbar gemacht werden. Soweit es möglich ist, werden die alten Betonmauern entfernt und durch Wasserbausteine ersetzt.

Neugestaltung des Platzes und des Siegbaches zwischen der neuen Raiffeisenbank und der Metzgerei Present

1. Neue vorgesetzte Bachmauer bei der Metzgerei Present
Die um 1910 errichtete schon sehr brüchige Bachmauer muss durch eine vorgesetzte Betonmauer gestützt werden. Nach dem Errichten der neuen Betonmauer wird der Spalt zwischen der neuen und der alten Mauer mit Beton ausgegossen. Anschließend wird die Metzgerei Present einen Vollwärmeschutz anbringen und die Wände des Schlachthauses und der Garage neu verputzen. Am Fuß der neuen, gestockten Betonmauer werden dann Flußbausteine eingebaut, zwischen denen dann wasserliebende Pflanzen wachsen können.

2. Flachwasserbereich mit Kiesbank
Durch die Kläranlage Wildenberg und dem Bau der Abwasserbeseitigung in Nieder- und Oberumelsdorf ist der Siegbach wieder sauber geworden. Deshalb kann in die Ausbuchtung des Siegbaches gewaschener Kies eingebaut werden, damit die Kinder im Sommer am Ufer gefahrlos spielen können, und die Bachforellen ihre Eier ablegen können.

3. Aufenthalts- und Gehwegfläche
Ca. 20 – 30 cm über dem Wasserspiegel des Siegbaches soll diese Fläche mit großformatigen Granitplatten wie in der Einmündung der Bgm.-Mayr-Straße in die Ingolstädter Straße belegt werden. Diese Fläche soll einen gefahrlosen Zugang zum Ufer des Siegbaches ermöglichen, aber auch als Gehwegfläche die kürzeste Verbindung zwischen der Ingolstädter Straße und dem Kirchberg herstellen.

4. Sitzgelegenheiten
Am West- und Südrand der Granitfläche sind Sitzgelegenheiten in Form von Sitzsteinen vorgesehen, wie sie im Bereich der Schule und der Kindertagesstätte verbaut wurden. Auf diese Sitzsteine werden wie vor der Kindertagesstätte witterungsbeständige Holzbreiter geschraubt, damit man nicht nur bei warmem Wetter darauf „komfortabel“ sitzen kann.

5. Treppenzugang zum Platz am Siegbach
Da die Granitfläche ca. 1 m tiefer liegt als die Gehwege an der Ingolstädter Straße musste eine breite Treppe zu dem Platz am Siegbach geplant werden.

6. Behindertengerechter Zugang (siehe BA IIIb)
Über den Holzsteg, der als Gehweg dient und die anschließenden beiden Rampen kann man mit einem Rollator, Rollstuhl, Kinderwagen usw. bequem die Granitflächen am Bach erreichen.

7. Gehweg in Form eines Holzsteges (siehe BA IIIb)
Da man von der angrenzenden Grundstückseigentümerin nicht verlangen kann, dass sie von ihrem nicht allzu großen Garten einen Teil für den Gehweg abgibt, hat der Architekt vorgesehen, über dem Siegbach einen Holzsteg als Gehweg zu bauen.

8. Figur des Brückenheiligen Nepomuk
Neben der generalsanitierten Siebachbrücke soll evtl. der Brückenheilige, der heilige Nepomuk, seine schützende Hand über die neu gestaltete Brücke halten.

siehe Plan: Bitte aufklappen

siehe Plan: Bitte aufklappen



Planverfasser: Büro Topos Becker-Nickels + Steuernagel Architekten GmbH, München
Technische Planung: IB Wörhmann, Hageistadt
Text: Bürgermeister Franz Kiermaier
Die Maßnahme wird gefördert im Rahmen des Bund-Länder-Förderprogramms
"Aktive Stadt- und Ortsteilzentren" und begleitet durch die Regierung von Niederbayern